

# Nordsleswig / Dänemark



Claudia Krauer am Auktionsisch: Einige Sammler können die Erinnerungen an Lenz nun in der Pfote rauchen.



Ulla Lenz begeistert die Besucher mit ihrer Herzlichkeit - und der unvermindert spürbaren Liebe zu ihrem verstorbenen Mann.

## Versteigerung war ein voller Erfolg

Zentralbücherei empfahl sich mit einer gelungenen Organisation der Auktion von Lenz-, „Devotionalien“ für weitere Aktionen dieser Art

**APENRADE/AABENRAA** Eine gerührte Ulla Lenz, ein glückliches Publikum und milde Mitarbeiter - das ist das Leben mit diesem großen das Fazit der Veranstaltung zu Ehren von Siegfried Lenz in der deutschen Zentralbücherei in Apenrade am Wochenende. Die Witwe und zweite Frau von Siegfried Lenz, Ulla Lenz, hatte Alltagsgegenstände zur Verfügung gestellt, die zu Gunsten der Siegfried-Lenz-Stiftung versteigert wurden.

Vorab hatte Ulla Lenz im Gespräch mit Büchereidirektorin Claudia Krauer über den Ablauf mit diesem großen deutschen Schriftsteller geplaudert. Danach konnten die zum Teil von weiter her angereisten Lenz-Fans Dinge ersteigern, die einst den Haushalt von Lillo und Siegfried Lenz geziert hatten. Darunter: Gläser, und natürlich allenfalls Pfeifenbehold. Schlussendlich kamen knapp 20.000

Kronen für die Stiftung zusammen, Ulla Lenz war sehr bewegt über die große Reaktion. Sie sagte: „Ich bin sehr glücklich, dass Siegfried Lenz in jungen Jahren ein hütiger Turnspringer gewesen war.“

Dennoch waren notwendig, um diese große Veranstaltung auf die Beine zu stellen und über die Bühne zu bringen. Auch wenn Versteigerungen nicht zur Kernkompetenz einer Bücherei gehören, empfahlen sich die Mitarbeiter des Hauses für künftige Aktionen dieser Art.

Ulla Lenz erinnert, und hatzen wenig, um diese große Veranstaltung auf die Beine zu stellen und über die Bühne zu bringen. Auch wenn Versteigerungen nicht zur Kernkompetenz einer Bücherei gehören, empfahlen sich die Mitarbeiter des Hauses für künftige Aktionen dieser Art.

### „Aufsehensbrille“ für die Feilmann-Sammlung

**APENRADE/AABENRAA** Diese Brille setzte Siegfried nur auf, wenn er eine Lesung hatte. Er nannte sie deshalb auch nur seine „Aufsehensbrille“, erzählte Ulla Lenz bei der Versteigerung als Büchereidirektorin Claudia Krauer eine dunkle Hornbrille mit einem Glas verstellbare. Das Dänische „Oplasser“ harte Lenz scherzhaft direkt übersetzt. Den Zuschlag erhielt am Ende die Bierstimmer **aka**

14, die von Jürgen Oswald in die Höhe gerückt wurde. Hinter dieser Nummer verbarg sich allerdings die Stiftung des Brillenherstellers Feilmann.

Für die Feilmannsche Brillensammlung, die schon viele Brillen prominenter Menschen enthält und für die Jürgen Oswald tätig ist, war die „Aufsehensbrille“ von Siegfried Lenz natürlich besonders interessant.